

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl	<b>wiss. Name</b>	Lucanus cervus
<b>Art-Code</b> 1083	<b>dtsh. Name</b> Hirschkäfer		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17911341310002		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Hirschkäfer am Limberg		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	210826
<b>Kartierer</b>	Schmitt, Britta (Buero Meier)	<b>1. Kartierdatum</b>	06.07.2016	<b>2. Kartierdatum</b>	21.07.2016
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	5

**Beschreibung** Die ca. 21 ha große EE bilden Teile des Limberg am Ostufer des Rheins. Hier befindet sich ein relikartiges Vorkommen eines Flaumeichenwaldes (Busch- und Hochwald). Vor allem im nördlichen Teil wird der Flaumeichenwald teilweise von einem Waldlabkraut-Traubeneichen bzw. Seggen-Linden-Mischwald abgelöst. An den Waldrändern kommt eine bunte und artenreiche Saumgesellschaft zur Ausbildung. An den südostexponierten Waldrändern, an welche der Weinbau anschließt, sind immer wieder Alteichen zu finden.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	I < 15

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 4	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 21.07.2016

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	I < 15

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 06.07.2016

**Biototypen** 5300 Wälder trockenwarmer Standorte

**Biotoplemente**

- 308 Altholz
- 309 Totholz
- 310 Starkes stehendes Totholz
- 311 Schwaches stehendes Totholz
- 312 Starkes liegendes Totholz
- 313 Schwaches liegendes Totholz
- 314 Stubben

**Naturraum** 203 Kaiserstuhl ( 95%)

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

**Naturraum** 200 Markgräfler Rheinebene ( 3%)  
210 Offenburger Rheinebene ( 2%)

**TK-Blatt** 7811 ( 100%)

**Nutzungen** 1000 Waldbau und Gehölznutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitateignung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Flaumeichen- und Laubbaum(misch)wälder mit teils hohem (Alt-)Eichen-Anteil in den sonnenexponierten, wärmebegünstigten Steilhang- oder Waldrandbereichen bieten dem Hirschkäfer einen guten Lebensraum. Stehendes und liegendes Totholz ist in allen Beständen sowohl von starker als auch von schwacher Dimension vorhanden. Stellenweise ist ein gewisser Mangel an Stubben gegeben. Der Verbund wird mit (A) beurteilt. Im nahen Umfeld (< 2 km) sind mehrere weitere Vorkommen außerhalb der FFH-Gebietsgrenze vorhanden. Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (B) bewertet. Innerhalb der EE wurde eine blutende Eichen erfasst.
<b>Zustand der Population</b>	C	Der Zustand der Population wird aufgrund der geringen Anzahl an Nachweisen mit (C) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit 5 Käfer nachgewiesen.
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Es sind keine oder keine nennenswerten Beeinträchtigungen vorhanden (A).
<b>Gesamtzustand</b>	B	Gesamtbewertung: B
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17911341360002	<b>Laufende Nr.</b>	1	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.07.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>	Totfund (1 Weibchen)				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	<b>Individuum, Exemplar</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 06.07.2016

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

## 2. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17911341360003	<b>Laufende Nr.</b>	2	<b>Beobachtungsdatum</b>	21.07.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Totfund (1 Weibchen)				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	21.07.2016

## 3. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17911341360004	<b>Laufende Nr.</b>	3	<b>Beobachtungsdatum</b>	21.07.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Einzelfund lebend (1 Weibchen)				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	21.07.2016

## 4. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17911341360005	<b>Laufende Nr.</b>	4	<b>Beobachtungsdatum</b>	21.07.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Totfund (Reste in Kot)				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

21.07.2016

## 5. Punktinformation

Punktinfo Nr.

17911341360006

Laufende Nr.

5

Beobachtungsdatum

21.07.2016

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Totfund (Reste in Kot)

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 1

Wert (m<sup>2</sup>,%)

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

21.07.2016

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1083	<b>dtsh. Name</b> Hirschkäfer	<b>wiss. Name</b> Lucanus cervus	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17911341310003		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Hirschkäfer am Kirchberg, Schneckenberg und Bitzenberg		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	141258
<b>Kartierer</b>	Schmitt, Britta (Buero Meier)	<b>1. Kartierdatum</b>	06.07.2016	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	3

**Beschreibung** Die ca. 14 ha große EE setzt sich aus den rebenumkränzten, bewaldeten Kuppen des Kirch-, Schnecken- und Bitzenbergs zusammen. Auf den trockenen und warmen Standorten stocken Traubeneichen- und Buntlaubbaum-Mischwälder. In den südexponierten Waldrändern sind häufig Alteichen zu finden.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	I < 15		

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 3	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	06.07.2016

<b>Biotoptypen</b>	5300 Wälder trockenwarmer Standorte
--------------------	-------------------------------------

<b>Biotopelemente</b>	308 Altholz
	309 Totholz
	310 Starkes stehendes Totholz
	311 Schwaches stehendes Totholz
	312 Starkes liegendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz
	314 Stubben

<b>Naturraum</b>	203 Kaiserstuhl ( 89%)
	200 Markgräfler Rheinebene ( 11%)

<b>TK-Blatt</b>	7911 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003

13.01.2021

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitateignung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Traubeneichen- und Buntlaubbaum-Mischwälder mit teils hohem (Alt-)Eichen-Anteil auf den trockenen und warmen Bergkuppen bieten dem Hirschkäfer einen guten Lebensraum. Stehendes und liegendes Totholz ist in allen Beständen sowohl von starker als auch von schwacher Dimension vorhanden. Stubben wurden kaum festgestellt. Der Verbund wird mit (A) beurteilt. Im nahen Umfeld (< 2 km) sind mehrere weitere Vorkommen außerhalb der FFH-Gebietsgrenze vorhanden. Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (C) bewertet. Innerhalb der EE wurden keine blutenden Eichen festgestellt.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population wird aufgrund der seltenen Nachweise mit (C) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit drei Käfer nachgewiesen.
Beeinträchtigungen	A	Es sind keine oder keine nennenswerten Beeinträchtigungen vorhanden (A).
Gesamtzustand	B	Gesamtbewertung: B
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360007	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (Bein)				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Körperfragment, Feder	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	06.07.2016				

## 2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360008	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (Flügeldecken)				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
-----------	----	---	--	--	--

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003

13.01.2021

---

Häufigkeit aa Anzahl

---

Zählgröße	Körperfragment, Feder	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
Stadium		<b>Verhalten</b>		
Vorkommenstatus		<b>Sonstiges</b>		

---

Quelle

Zus. Quelle

Datum 06.07.2016

---

### 3. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17911341360009	<b>Laufende Nr.</b>	3	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.07.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0		
<b>Shape Export</b>	Totfund (1 Männchen)				

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

**Häufigkeit** aa Anzahl

---

Zählgröße	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
Stadium		<b>Verhalten</b>		
Vorkommenstatus		<b>Sonstiges</b>		

---

Quelle

Zus. Quelle

Datum 06.07.2016

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1065	<b>dtsh. Name</b> Goldener Scheckenfalter	<b>wiss. Name</b>	Euphydryas aurinia
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310002		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	LS Goldener Scheckenfalter Badberg		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	11	<b>Fläche (m²)</b>	256004
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver (ABL)	<b>1. Kartierdatum</b>	16.05.2017	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	13

**Beschreibung**

Die Population am Badberg weist eine gute Metapopulations-Struktur auf, die miteinander verbundenen Teilpopulationen entwickeln sich an verschiedenen Hängen je nach Witterung, Habitatzustand und Parasitoidendruck jährlich unterschiedlich gut. Aktuell existieren ca. 8 mehr oder weniger gut voneinander abgrenzbare Teilpopulationen mit Schwerpunkt im Lesental sowie am ostexponierten Badberg-Hang. 2015 u. 2016 lag das Tagesmaximum bei 80 Faltern, 2017 wurden 355 Falter gezählt.

Besiedelt werden bevorzugt frische Halbtrockenrasen mit Vorkommen der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) – gemieden werden sowohl besonders hochwüchsige nährstoffreiche Wiesen als auch flachgründige trockenheiße Bestände. Grundsätzlich ist eine gute Besonnung der Habitate zur Raupenentwicklung vor allem im Frühjahr wichtig - aufgrund der aktuell häufigeren langanhaltenden trockenheißen Witterungsperioden im Hochsommer kann jedoch an besonders exponierten Südhängen derzeit kaum noch eine erfolgreiche Entwicklung stattfinden (z.B. am Grat des Unterbadberges). Die Teilhabitate der Metapopulation konzentrieren sich daher aktuell auf gen Osten bzw. gen Westen geneigte oder zeitweise beschattete Hänge. Darüber hinaus werden zunehmend Habitate mit leichter Nord-Exposition besiedelt.

Shape Export

### Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>				
<b>Häufigkeit</b>				
<b>Zählgröße</b>		<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m²,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>				
<b>Biotoptypen</b>	--			
<b>Biotopelemente</b>	- -			
<b>Naturraum</b>	203 Kaiserstuhl ( 100%)			
<b>TK-Blatt</b>	7812 ( 7%)			
	7912 ( 93%)			
<b>Nutzungen</b>	- -			
<b>Beeinträchtigungen</b>	- -		<b>Grad</b>	-



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

### Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Ungünstig wirkt ein häufig stark ausgeprägter Obergrashorizont der Aufrechten Trespe, zudem ist die Dichte der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) mehrheitlich gering. Die Metapopulations-Struktur wird als günstig angesehen. Das Pflegemanagement berücksichtigt die Ansprüche der Art, insbesondere die vergleichsweise hohe Mahd-Intoleranz der Trockenpopulationen: Zeitweilige Brachestadien - sofern die Vegetationsstrukturen geeignet sind - gewährleisten eine erfolgreiche Entwicklung.
Zustand der Population	A	Die Population schwankt stark zwischen 36 und 355 Faltern Tagesmaximum seit dem Jahr 2000, seit 2003 hat sich eine Metapopulation ausgebildet. 2015 und 2016 konnte ein Tagesmaximum von 80 Faltern gezählt werden, 2017 wurden 355 Falter gezählt. Das Tagesmaximum am Badberg stellt keinen einheitlichen Flugzeithöhepunkt dar, weil die meisten Falter im nordexponierten Lesental zu einem späteren Datum als in den übrigen Teilpopulationen fliegen.
Beeinträchtigungen	A	Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass an exponierten Hängen (v.a. am Badberg-Westhang) eine Insektizidbelastung auftritt.
Gesamtzustand	A	Die Population schwankt stark zwischen 36 und 355 Faltern Tagesmaximum seit dem Jahr 2000. Angesichts der mehrheitlich hohen Falterzahlen der letzten Jahre und der guten Metapopulations-Struktur kann trotz einiger Einschränkungen bezüglich der Habitatqualität ein hervorragender Erhaltungszustand am Badberg festgestellt werden.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

### 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360002	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Unteres Lesental			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 69	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 16.05.2017

### 2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Oberes Lesental (W-Exposition)			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 87	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

**3. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360004	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Oberes Lesental (NW-Exposition)			

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 94	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

**4. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360005	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Birkendobel			

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 26	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

### 5. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360006	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Unterer Fohrendobel			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	12	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	16.05.2017

### 6. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360007	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Badloch-Ebene			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	15	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	16.05.2017

### 7. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360008	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Unteres Badloch-Tal			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	19	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
------------------	----------------------	-------------------	---------------	----	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

---

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

---

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

---

### 8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360009	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Unterbaderberg-Grat			

---

#### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

---

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	4	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

---

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

---

### 9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360010	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Oberes Schoren-Tal			

---

#### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

---

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

---

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

---

### 10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360011	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Unterbaderberg-Westtal			

---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

---

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

---

**11. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360012	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>	Reuttenen-Unterhang			

---

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 12	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

---

**12. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360013	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	16.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>	Lehr Nordhang			

---

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 13	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	16.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

---

---

### 13. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360014	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	12.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Hochberg-Westhang			

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

---

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

---

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	12.05.2015

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1065	<b>dtsh. Name</b> Goldener Scheckenfalter	<b>wiss. Name</b> Euphydryas aurinia	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310003		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	LS Goldener Scheckenfalter Haselschacher Buck		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	246799
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver (ABL)	<b>1. Kartierdatum</b>	15.05.2017	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	9

**Beschreibung**

Die Population am Haselschacher Buck weist eine nur beschränkte Metapopulations-Struktur auf, da etliche der miteinander verbundenen geeigneten Entwicklungsflächen an verschiedenen Hängen je nach Witterung, Habitatzustand und Parasitoidendruck in manchen Jahren verwaist sind. In der bislang kontinuierlichsten Fläche am Blassendobel gelang 2016 erstmals seit 2005 kein Nachweis, 2017 wurden hier lediglich zwei Einzelfalter festgestellt. Von den 9 nach der Wiederbesiedlung 2005 nachgewiesenen Teilpopulationen sind aktuell 6 besetzt, jedoch nur eine einzige 2017 neu etablierte Teilpopulation am NW-exponierten Hang im Gewinn Degenmatt weist mit 29 Faltern Tagesmaximum eine zweistellige Falterzahl auf. Besiedelt werden bevorzugt frische Halbtrockenrasen mit Vorkommen der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) – gemieden werden sowohl besonders hochwüchsige nährstoffreiche Wiesen als auch flachgründige trockenheiße Bestände. Grundsätzlich ist eine gute Besonnung der Habitate zur Raupenentwicklung vor allem im Frühjahr wichtig - aufgrund der aktuell häufigeren langanhaltenden trockenheißen Witterungsperioden im Hochsommer kann jedoch an besonders exponierten Südhängen derzeit kaum noch eine erfolgreiche Entwicklung stattfinden. Das einzige 2017 individuenreiche Teilhabitat der Metapopulation lag dementsprechend an einem gen Nordwesten geneigten Hang.

Shape Export

### Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie**  
Häufigkeit

	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
<b>Zählgröße</b>			
<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum**

**Biotoptypen**                      --

**Biotopenelemente**             - -

**Naturraum**                     203 Kaiserstuhl ( 100%)

**TK-Blatt**                         7812 ( 22%)  
                                      7912 ( 78%)

**Nutzungen**                     - -

**Beeinträchtigungen**            - -     **Grad**            -

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

### Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Ungünstig wirkt ein häufig stark ausgeprägter Obergrashorizont der Aufrechten Trespe, zudem ist die Dichte der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) mehrheitlich gering. Die Metapopulations-Struktur wird am Haselschacher Buck als beschränkt angesehen. Das Pflegemanagement berücksichtigt die Ansprüche der Art, insbesondere die vergleichsweise hohe Mahd-Intoleranz der Trockenpopulationen: Zeitweilige Brachestadien - sofern die Vegetationsstrukturen geeignet sind - gewährleisten eine erfolgreiche Entwicklung.
Zustand der Population	B	Die Population schwankt seit der Wiederbesiedlung im Jahr 2005 stark zwischen 2 und 39 Faltern Tagesmaximum. 2015 und 2016 konnte ein Tagesmaximum von 10 bzw. 12 Faltern gezählt werden, 2017 waren es 39 Falter. Aktuell sind 6 der bislang 9 nachgewiesenen Entwicklungsflächen besiedelt (eine weitere mit Einzelfalter), nur eine davon mit guten Falterzahlen.
Beeinträchtigungen	A	Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass an exponierten Hängen eine Insektizidbelastung auftritt.
Gesamtzustand	B	Die Individuenzahlen schwanken stark zwischen 2 und 39 Faltern Tagesmaximum, der letztgenannte Höchstwert von 2017 erlaubt eine aktuell gute Zustandsbeurteilung. Die derzeit nur beschränkte Populations-Struktur steht einer mit Einschränkungen guten Habitatqualität gegenüber. Aktuelle Erfolge bei der Verbesserung der Habitatstruktur (Zurückdrängen des ausgeprägten Obergrashorizontes) erlauben eine tendenziell gute Gesamtbewertung.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

### 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360015	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Blassendobel			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 15.05.2017

### 2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360016	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Schloßberg-Wasserwerk			



Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 3	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	15.05.2017			

**3. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360017	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	15.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>	Wanne			

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	15.05.2017			

**4. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360018	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	15.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>	Haselschachen-NW			

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl		
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 4	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	15.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

### 5. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360019	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	15.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Eichstetter Tal- Ostebene			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	15.05.2017

### 6. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360020	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	15.05.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Degenmatten NW			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	28	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	15.05.2017

### 7. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360021	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	09.05.2011
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Eichelspitze			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	7	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
------------------	----------------------	-------------------	---------------	---	-------------------------------

**Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art**  
**7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003**

13.01.2021

<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 09.05.2011

**8. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360022	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	20.05.2016
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>	Neumatten				

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 20.05.2016

**9. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360023	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	12.06.2013
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>	Eigental-Westhang				

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	5	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 12.06.2013

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge\* - 27911341310005

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1078*	<b>dtsh. Name</b> Spanische Flagge*	<b>wiss. Name</b>	<b>Callimorpha quadripunctaria*</b>
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310005		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Spanische Flagge im FFH-Gebiet Kaiserstuhl		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	31	<b>Fläche (m²)</b>	10593089
<b>Kartierer</b>	Zapp, Andreas (naturplan)	<b>1. Kartierdatum</b>	19.07.2017	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Praktisch das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte der Spanischen Flagge. Darunter fallen sämtl. Waldflächen mit ihren inneren und äußeren Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen wie auch (saum-)struktureiches Offenland (waldnah, ggf. auch waldfern); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die terrassierten Weinbauflächen bieten mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgeh./Gebüsch/Hecken/Feldgeh. versch. (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp und Hochstaudenfluren ein Vegetationsmosaik mit hervorr. Habitateignung. Die Standorte im Offenland sind meist gut besonnt und trocken-warm, im Umfeld der wenigen Fließgewässer warm-bis leicht kühl-luftfeucht, je n. Relief und Gehölzbestand auch halbschattig. Auch Sonderstrukturen wie Steinbrüche oder natürliche Felsbiotope, Stollen und Lösswände zählen zur Lebensstätte. Ein häufig anzutreffendes Habitatelement in den versch. Biotopen sind Waldrebenschleier.

Artnachweise im Rahmen d. MaP-Erstellung sind zahlreich und über das Gebiet verteilt. Im Rahmen d. gezielten Arterfassung konnte die Sp. Flagge an verstreut liegenden Lokalitäten nachgew. werden, darüberhinaus wurden Artbeobachtungen registriert die im Rahmen der FFH-LRT-Kartierung "nebenbei" gemacht wurden; diese clustern dementsprechend dort wo z. Flugzeit der Art gerade kartiert wurde. Die Gesamtheit der Fundpunkte lässt bei Kenntnis der Biotopausstattung von einer Verbreitung über das gesamte FFH-Geb. ausgehen. An 60 Fundorten im FFH-Geb. sowie angrenzenden Bereichen wurden 83 Imagines nachgew. Innerhalb der einzelnen Gebietsteile wie auch (ermöglicht durch die umliegende Landschaftsmatrix) zw. Teilgebieten besteht weitestgehend ein Habitatverbund, der auch die Ausbildung von Metapopulationsstrukturen unterstützt. Beeinträchtigt. wirkt Insektizideinsatz im Weinbau; dies betrifft direkt v.a. Rebflächen und ihre Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung jedoch auch umliegende Bereiche betreffen.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 83	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	19.07.2017

<b>Biotoptypen</b>	2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen
	2212 Stollen
	3300 Wiesen und Weiden
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3600 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	3723 Weinberg
	4000 Gehölzbestände und Gebüsch
	5000 Wälder
	5800 Sukzessionswälder

<b>Biotoperelemente</b>	206 Felsüberhang
-------------------------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge\* - 27911341310005

13.01.2021

---

<b>Biotopelemente</b>	215 Steinhaufen
	305 Waldschleier
	315 Lichtung/Schneise
	318 Waldmantel
	902 Böschung

---

<b>Naturraum</b>	203 Kaiserstuhl ( 99%)
	200 Markgräfler Rheinebene ( 1%)
	210 Offenburger Rheinebene ( 0%)

---

<b>TK-Blatt</b>	7811 ( 20%)
	7812 ( 38%)
	7911 ( 18%)
	7912 ( 23%)

---

<b>Nutzungen</b>	100 keine Nutzung (erkennbar)
	410 Mahd
	510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
	811 Weinbau auf Kleinterrasse
	1000 Waldbau und Gehölznutzung

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
---------------------------	---------------------------------------	---------------	---------

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	A	hervorragende Habitateignung (Habitatvielfalt, jeweilige Habitatusstattung, große Habitatfläche), durchgehender Habitatverbund mit Ermöglichung von Metapopulationsstrukturen
<b>Zustand der Population</b>	A	83 Imaginalnachweise an 60 Fundorten im FFH-Gebiet sowie angrenzenden Bereichen; Nachweise zur Hauptflugzeit fast "auf Schritt und Tritt", hohe Nachweiszuverlässigkeit bei gezielter Arterfassung
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Insektizideinsatz im Weinbau (auf Ebene der gesamten Lebensstätte wohl nur geringe Beeinträchtigung)
<b>Gesamtzustand</b>	A	Die hervorragende Habitateignung und der Habitatverbund ermöglichen es der Art praktisch das gesamte FFH-Gebiet und seine Umgebung in individuenreichen Metapopulationsstrukturen zu besiedeln.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360026	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	19.07.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	zusammengefasste Nachweise zwischen 05.07. und 28.08.2017 mit gezielter Arterfassung am 19.07.2017				

---

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge\* - 27911341310005

13.01.2021

---

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl

---

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 83	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

---

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung
---------------	----------------------

<b>Zus. Quelle</b>	
--------------------	--

<b>Datum</b>	19.07.2017
--------------	------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl	<b>wiss. Name</b>	<b>Myotis bechsteinii</b>
<b>Art-Code</b> 1323	<b>dtsh. Name</b> Bechsteinfledermaus		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310006		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet Kaiserstuhl		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	31	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10548594
<b>Kartierer</b>	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	<b>1. Kartierdatum</b>	09.07.2018	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	2

**Beschreibung**

Beinahe das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte der Bechsteinfledermaus. Darunter fallen insbesondere sämtliche Waldflächen (Laub-, Misch-, geringe Anteile Nadelwälder, mit strukturreichen Altholzbeständen) mit ihren inneren und äußeren Mantel- und Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen sowie weiterhin auch strukturreiches, gehölz- und saumreiches Offenland/Kulturland (waldnah, ggf. auch waldfern mit i.d.R. gegebenem Biotopverbund); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die kleinparzellierten, terrassierten Weinbauflächen bieten hier mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgehölze, Gebüsche und Hecken vorwiegend trockenwarmer Standorte und Feldgehölze in verschiedenen (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp- und Hochstaudenfluren leitstruktureiche Jagdhabitats. Zur Lebensstätte zählen auch verschiedene Stollen mit teils vergitterten Zugängen und insgesamt guter Quartiereignung. Fließ- und Stillgewässer einschließlich umgebender Gehölzstrukturen bzw. im Wald sind vorhanden, dem Gebietscharakter entsprechend jedoch äußerst selten. Beeinträchtigend kann prinzipiell der Pestizideinsatz im Weinbau wirken; dies betrifft direkt v. a. natürlich die Rebflächen und Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung (in geringerem Umfang) jedoch auch umliegende Bereiche betreffen. Beim Winterquartier am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflughöhlen zur K 5144.

Die Netzfänge im Rahmen der MaP-Erstellung (Sommer 2018) erbrachten keinen Artnachweis. Die Abgrenzung der Lebensstätte beruht auf vorliegenden Altdaten, durch die die Nutzung von Waldbereichen des FFH-Gebiets als Jagdhabitat (2003 zwischen Honigbuck und Scheibenbuck, Oberbergen) und auch eine Quartiernutzung (Winterquartier 2005/2006, Lützelbergstollen bei Sasbach) nachgewiesen wurde; dabei handelte es sich jeweils nur um Nachweise von Einzeltieren.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar
<b>Stadium</b>	<b>Geschlecht</b>
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Verhalten</b>
	<b>Sonstiges</b> Winterquartier
<b>Quelle</b>	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
<b>Zus. Quelle</b>	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
<b>Datum</b>	29.12.2005
<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar
<b>Stadium</b>	<b>Geschlecht</b>
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Verhalten</b>
	<b>Sonstiges</b>
<b>Quelle</b>	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
<b>Zus. Quelle</b>	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
<b>Datum</b>	24.07.2003

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

---

<b>Biotoptypen</b>	1200	Fließgewässer
	1300	Stillgewässer
	2100	Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen
	2212	Stollen
	3300	Wiesen und Weiden
	3500	Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3600	Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	3723	Weinberg
	4000	Gehölzbestände und Gebüsche
	5000	Wälder
5800	Sukzessionswälder	

---

<b>Biotopelemente</b>	203	Felsspalte
	206	Felsüberhang
	301	Streuobst
	307	Baumhöhle
	308	Altholz
	315	Lichtung/Schneise
	318	Waldmantel
	902	Böschung

---

<b>Naturraum</b>	203	Kaiserstuhl ( 99%)
	200	Markgräfler Rheinebene ( 1%)
	210	Offenburger Rheinebene ( 0%)

---

<b>TK-Blatt</b>	7811	( 21%)
	7812	( 38%)
	7911	( 19%)
	7912	( 23%)

---

<b>Nutzungen</b>	100	keine Nutzung (erkennbar)
	410	Mahd
	510	Weidenutzung (im engeren Sinn)
	811	Weinbau auf Kleinterrasse
	1000	Waldbau und Gehölznutzung

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	203	Biozideinsatz, landwirtschaftlich	<b>Grad</b>	1	schwach
	750	Verkehr		1	schwach

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	gute Habitateignung: z. T. großflächiger zusammenhängende (struktureiche) Waldflächen und artenreiches, gehölz- und leitstruktureiches Offenland, i.d.R. in Habitatverbund stehend, dazu mehrere Stollen mit guter Quartiereignung.
<b>Zustand der Population</b>	C	keine Wochenstuben im FFH-Gebiet bekannt, unregelmäßig einzelne Tiere im Winterquartier oder im Jagdhabitat
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Pestizideinsatz im Weinbau (auf Ebene der gesamten Lebensstätte wohl nur geringe Beeinträchtigung). Beim Winterquartier am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflugöffnung zur K 5144.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Trotz guter Gesamthabitateignung Nutzung v. a. als Jagdhabitat, nur vereinzelt Quartiernutzung. Es scheint sich zu bestätigen daß der Kaiserstuhl aus nicht näher erkennbaren Gründen zu den

---



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

wenig(er) präferierten Regionen der Art in Baden-Württemberg gehört.

**Bewertungsmodus** Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360028	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	24.07.2003
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>	1	
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Daten Naturschutzverwaltung, sonstige  
**Zus. Quelle** Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'  
**Datum** 24.07.2003

## 2. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360036	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.12.2005
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	Lage Fundpunkt leicht korrigiert (ins FFH-Gebiet/Stollen gelegt)			

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>	1	
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		Winterquartier

**Quelle** Daten Naturschutzverwaltung, sonstige  
**Zus. Quelle** Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'  
**Datum** 29.12.2005

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1324	<b>dtsh. Name</b> Großes Mausohr	<b>wiss. Name</b> <i>Myotis myotis</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310007		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Großes Mausohr im FFH-Gebiet Kaiserstuhl: Jagdhabitat		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	31	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10596710
<b>Kartierer</b>	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	<b>1. Kartierdatum</b>	09.07.2018	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>	3	<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Praktisch das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte/Jagdhabitat des Großen Mausohrs. Darunter fallen sämtliche Waldflächen (Laub-, Misch-, geringe Anteile Nadelwälder, mit strukturreichen Altholzbeständen) mit ihren inneren und äußeren Mantel- und Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen wie auch strukturreiches, gehölz- und saumreiches Offenland/Kulturland (waldnah, ggf. auch walddfern); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die kleinparzellierten, terrassierten Weinbauflächen bieten hier mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgehölze, Gebüsche und Hecken vorwiegend trockenwarmer Standorte und Feldgehölze in verschiedenen (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp- und Hochstaudenfluren leitstruktureiche Jagdhabitate. Fließ- und Stillgewässer einschließlich umgebender Gehölzstrukturen bzw. im Wald sind vorhanden, dem Gebietscharakter entsprechend jedoch äußerst selten.

Beeinträchtigend kann prinzipiell der Pestizideinsatz im Weinbau wirken; dies betrifft direkt v. a. natürlich die Rebflächen und Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung (in geringerem Umfang) jedoch auch umliegende Bereiche betreffen.

Netzfänge im Rahmen der MaP-Erstellung (Sommer 2018) erbrachten einen aktuellen Artnachweis (1 Individuum, Becherbachtal westl. Honigbuck, Oberbergen), es sind frühere Nachweise bekannt (2003, ungefähr am gleichen Netzfangstandort). Mehrere im FFH-Gebiet befindliche Stollen dienen der Art als Winterquartiere (separate Erfassungseinheit), mit i.d.R. geringen Individuenzahlen (< 5 Individuen, meist nur Einzelexemplare). Es ist davon auszugehen daß Baumhöhlen in den Wäldern des FFH-Gebietes vereinzelt als Zwischenquartier genutzt werden. Im FFH-Gebiet selbst befindet sich keine Wochenstube; eine solche (Größenordnung 100 - 200 Tiere, max. Zählung 260, Angaben zwischen 2001 und 2011) ist jedoch aus dem Kath. Pfarrhaus Oberrotweil bekannt, die Entfernung zum FFH-Gebiet beträgt hier wenigstens 1 km.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	09.07.2018

<b>Biotoptypen</b>	1200 Fließgewässer
	1300 Stillgewässer
	2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen
	2212 Stollen
	3300 Wiesen und Weiden
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3600 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	3723 Weinberg
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

---

**Biotoptypen** 5000 Wälder  
5800 Sukzessionswälder

---

**Biotopelemente** 203 Felsspalte  
206 Felsüberhang  
301 Streuobst  
307 Baumhöhle  
308 Altholz  
315 Lichtung/Schneise  
318 Waldmantel  
902 Böschung

---

**Naturraum** 203 Kaiserstuhl ( 99%)  
200 Markgräfler Rheinebene ( 1%)  
210 Offenburger Rheinebene ( 0%)

---

**TK-Blatt** 7811 ( 20%)  
7812 ( 38%)  
7911 ( 19%)  
7912 ( 23%)

---

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
410 Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
811 Weinbau auf Kleinterrasse  
1000 Waldbau und Gehölznutzung

---

**Beeinträchtigungen** 203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich **Grad 1** schwach

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	A	hervorragende Habitateignung: Verbund aus (struktureichen) Waldflächen und artenreichem, gehölz- und leitstruktureichem Offenland sowie Quartieren verschiedenen Typs sowohl im FFH-Gebiet als auch der näheren Umgebung.
<b>Zustand der Population</b>	C	aktueller Einzelnachweis im Jagdhabitat; keine Wochenstuben im FFH-Gebiet, aber mehrere Winterquartiere mit i.d.R. geringen Individuenzahlen (< 5 Individuen, meist nur Einzelexemplare).
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Pestizideinsatz im Weinbau (auf Ebene der gesamten Lebensstätte wohl nur geringe Beeinträchtigung)
<b>Gesamtzustand</b>	B	Das hervorragend geeignete Gesamthabitat wird von einer nachweislich nur geringen Anzahl an Tieren als Lebensstätte/Jagdhabitat genutzt.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

## Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

---

**Datum** 09.07.2018  
**dtsch. Name** Zwergfledermaus **wiss. Name** Pipistrellus pipistrellus

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

**Kategorie**  
**Häufigkeit**

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Bemerkungen**

<b>Datum</b>	09.07.2018		
<b>dtsch. Name</b>	Braunes Langohr	<b>wiss. Name</b>	Plecotus auritus

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 5	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Bemerkungen**

<b>Datum</b>	09.07.2018		
<b>dtsch. Name</b>	Graues Langohr	<b>wiss. Name</b>	Plecotus austriacus

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Bemerkungen**

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360027	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	09.07.2018
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	3	
<b>Shape Export</b>				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung		
<b>Zus. Quelle</b>			
<b>Datum</b>	09.07.2018		

## Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

<b>Datum</b>	09.07.2018		
<b>dtsch. Name</b>	Zwergfledermaus	<b>wiss. Name</b>	Pipistrellus pipistrellus

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

**Kategorie**  
**Häufigkeit**

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

**Bemerkungen**

**Datum** 09.07.2018  
**dtsch. Name** Braunes Langohr **wiss. Name** Plecotus auritus

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten	5	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

**Bemerkungen**

**Datum** 09.07.2018  
**dtsch. Name** Graues Langohr **wiss. Name** Plecotus austriacus

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

**Bemerkungen**

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1324	<b>dtsh. Name</b> Großes Mausohr	<b>wiss. Name</b> <i>Myotis myotis</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310008		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Großes Mausohr im FFH-Gebiet Kaiserstuhl: Quartiere (Stollen)		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	39214
<b>Kartierer</b>	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	<b>1. Kartierdatum</b>	21.02.2017	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>	1	<b>Punktinformationen</b>	5

**Beschreibung**

Verbund aus Stollen mit Winterquartierfunktion für das Große Mausohr, mit einem Stollen im zentralen Kaiserstuhl (Stollen im Steinbruch Schelingen, NSG 'Ohrberg') und einem Schwerpunkt aus mehreren Stollen im äußeren Kaiserstuhl in der Umgebung von Sasbach (Limberg, Lützelberg, Eichertstollen; letzterer außerhalb FFH-Gebiet). Die Zugänge einiger der Stollen sind vergittert. Decken/Wände i.d.R. unverbaut, mit natürlichem Felsgefüge. Es liegen regelmäßige Nachweise der Quartiernutzung über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren vor (mit eigener Kontrolle im Winter 2016/2017), dabei handelt es sich jedoch fast durchgehend um < 5 Individuen, meist nur um Einzelexemplare des Großen Mausohrs. Sofern keine erheblichen Veränderungen eintreten oder vorgenommen werden die die Stabilität und Qualität der Stollen-Quartiere beeinträchtigen (Einsturz, Verschließen von Einflugsöffnungen, häufige Störung etc.) kann eine positive Prognose bzgl. der weiteren Eignung und Nutzung als Winterquartier gegeben werden. Ein räumlich-funktionaler Zusammenhang der Quartiere und arttypisch geeigneter Jagdgebiete im Umland ist gegeben. Am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflugsöffnung zur K 5144.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 7	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>	Winterquartier		

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	21.02.2017

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>	Winterquartier		

<b>Quelle</b>	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
<b>Zus. Quelle</b>	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
<b>Datum</b>	26.10.2010

<b>Biototypen</b>	2212 Stollen
-------------------	--------------

<b>Biotopelmente</b>	203 Felsspalte
	206 Felsüberhang

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

**Naturraum** 203 Kaiserstuhl ( 99%)  
200 Markgräfler Rheinebene ( 1%)

**TK-Blatt** 7811 ( 80%)  
7812 ( 20%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 750 Verkehr **Grad** 1 schwach

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	A	langjährig genutzte Stollen-Quartiere, überwiegend störungsarm durch Zugangssicherung (Gitter), dabei Einflug für Fledermäuse uneingeschränkt möglich, günstiges Mikroklima und Oberflächenbeschaffenheit; räumlich-funktionaler Zusammenhang der Quartiere und arttypisch geeigneter Jagdgebiete im Umland
<b>Zustand der Population</b>	C	geringe Anzahl Tiere im Winterquartier: fast durchgehend < 5 Individuen, meist nur Einzelexemplare
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflughöhlen zur K 5144
<b>Gesamtzustand</b>	B	mehrere, durch das Umland, gut vernetzte kleine Stollensysteme mit einem jedoch lediglich kleinen Winterbestand
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

**Datum** 21.02.2017  
**dtsch. Name** Kleine Bartfledermaus **wiss. Name** Myotis mystacinus

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	<b>Individuum, Exemplar</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>	1	-
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		Winterquartier

**Bemerkungen**

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360030	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	21.02.2017
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar      **Geschlecht**      **Anzahl** 2      **Wert (m<sup>2</sup>,%)**  
**Stadium**      **Verhalten**  
**Vorkommenstatus**      **Sonstiges** Winterquartier

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 21.02.2017

---

## 2. Punktinformation

**Punktinfo Nr.** 27911341360031      **Laufende Nr.**      **Beobachtungsdatum** 21.02.2017  
**Typ** Artnachweis      **Beibeobachtung** 0  
**Shape Export**

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar      **Geschlecht**      **Anzahl** 2      **Wert (m<sup>2</sup>,%)**  
**Stadium**      **Verhalten**  
**Vorkommenstatus**      **Sonstiges** Winterquartier

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 21.02.2017

---

## 3. Punktinformation

**Punktinfo Nr.** 27911341360033      **Laufende Nr.**      **Beobachtungsdatum** 21.02.2017  
**Typ** Artnachweis      **Beibeobachtung** 0  
**Shape Export**

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar      **Geschlecht**      **Anzahl** 2      **Wert (m<sup>2</sup>,%)**  
**Stadium**      **Verhalten**  
**Vorkommenstatus**      **Sonstiges** Winterquartier

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 21.02.2017

---



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

## 4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360034	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	1
Shape Export				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	21.02.2017

### Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	21.02.2017		
dtsh. Name	Kleine Bartfledermaus	wiss. Name	Myotis mystacinus

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Bemerkungen

## 5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360035	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	26.10.2010
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum	26.10.2010

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1193	<b>dtsh. Name</b> Gelbbauchunke	<b>wiss. Name</b>	<b>Bombina variegata</b>
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310009		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Gelbbauchunke im NSG 'Steinbruch Niederrotweil'		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	100913
<b>Kartierer</b>	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	<b>1. Kartierdatum</b>	24.05.2018	<b>2. Kartierdatum</b>	28.06.2018
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>	1	<b>Punktinformationen</b>	2

**Beschreibung**

Die Lebensstätte umfasst den eigentlichen Bereich des stillgelegten Phonolith-Steinbruchs sowie die direkt angrenzenden Wald- und Offenlandbereiche am Kirchberg bei Niederrotweil. Fast allseitig umgeben von hohen Felswänden ist die in einen oberen und unteren Abbaukessel gegliederte Steinbruchsohle mehr oder weniger eben, das Bodensubstrat steinig-grusig; es hat sich eine überwiegend lückige, trockenheitsresistente Vegetation aus Moosen und Gräsern eingestellt, mit aufkommendem Gestrüpp und kleinen Sukzessionsgehölzen. Hier scheinen sich auch nach stärkeren Regenfällen kaum temporäre Kleingewässer zu bilden. Ausbrüche aus den Felswänden sammeln sich in Form kleinerer bis größerer Schutthalden an deren Füße an und sorgen einerseits für Verbindung und Niveaueausgleich (z.B. zwischen oberer und unterer Sohle, hier evtl. auch Abraumhalde), andererseits für Strukturelemente (Hohlraumverstecke etc.). Im Nordosten des Steinbruchs ein ausdauerndes, vegetationsfreies Stillgewässer, das sich über einen halbhöhlenförmigen künstlichen Ausbruch in der Felswand (hier tief, > 1 m) sowie den vorgelagerten Bereich (hier flach auslaufend) erstreckt; der Gewässergrund besteht aus Felsmaterial verschiedenster Größe, die Ausdehnung des Gewässers beträgt ca. 4 x 6 m. Die Besonnung ist durch umgebende Strukturen eingeschränkt, als mögliche Prädatoren wurden Bergmolche und Großlibellenlarven festgestellt. In diesem Gewässer folgende Nachweise der Gelbbauchunke: 1 Adultus Mai 2018, 5 Adulti und 10 Larven Juni 2018.

Die umliegenden Wälder sind struktur- und totholzreich, aufgrund der Höhe der Steilwände jedoch nur auf gewissen Wegen (und somit eingeschränkt) für die Tiere zu erreichen.

Es handelt sich um die einzige Lebensstätte der Art im FFH-Gebiet.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Larve	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 10	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung				
<b>Zus. Quelle</b>					
<b>Datum</b>	27.06.2018				

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 5	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung				
<b>Zus. Quelle</b>					
<b>Datum</b>	27.06.2018				

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung			
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	24.05.2018			

<b>Biotoptypen</b>	1300 Stillgewässer
	2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen
	2212 Stollen
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3723 Weinberg
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	5000 Wälder
	5800 Sukzessionswälder

<b>Biotopenelemente</b>	112 Laichgewässer, dauerhaft
	203 Felsspalte
	208 einzelne Felsblöcke/Steine
	215 Steinhaufen
	309 Totholz

<b>Naturraum</b>	203 Kaiserstuhl ( 69%)
	200 Markgräfler Rheinebene ( 31%)

<b>TK-Blatt</b>	7911 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	100 keine Nutzung (erkennbar)
	810 Weinbau
	1000 Waldbau und Gehölznutzung

<b>Beeinträchtigungen</b>	834 Beschattung	<b>Grad</b> 2	mittel
	841 Verinselung	3	stark

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	eingeschränkt besonntes, ausdauerndes Stillgewässer mit vmtl. kaum schwankendem Wasserstand, tieferen sowie leichter erwärmbaren flachen Bereichen, vegetationsfrei; Prädatoren vorhanden, aber fischfrei, somit mäßige Prädationsgefahr. Im Umkreis von 500 m scheinbar keine weiteren (geeigneten) Stillgewässer vorhanden, Verbund somit kaum gegeben. Die angrenzenden Landlebensräume (Waldbereiche) sind strukturreich und störungsarm, z.T. aber nur eingeschränkt zu erreichen (hohe Felswände).
<b>Zustand der Population</b>	C	kleine Population (schätzungsweise 5 - 10 Adulti), bei Untersuchungstermin 2017 keine Nachweise
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand der Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt durchschnittlich ausgestattetes Habitat mit einer kleinen, sich jedoch noch regelmäßig fortpflanzenden Population. Problematisch ist die durch den gebietstypischen Mangel an Gewässern bedingte Isolation des Vorkommens.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

Anzahl Stichproben 1 mit Artfund 1

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	24.05.2018	wiss. Name	Triturus alpestris
dtsch. Name	Bergmolch		
Kategorie			
Häufigkeit			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl - Wert (m <sup>2</sup> ,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Bemerkungen			

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360029	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	1
Shape Export				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	24.05.2018			

## Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	24.05.2018	wiss. Name	Triturus alpestris	
dtsch. Name	Bergmolch			
Kategorie				
Häufigkeit				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

## 2. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360032	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	27.06.2018
<b>Typ</b>	Reproduktionsnachweis, Brutnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl			

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 5	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Daten MaP-Erstellung

**Zus. Quelle**

**Datum** 27.06.2018

<b>Kategorie</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa	Anzahl			

<b>Zählgröße</b>	Larve	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 10	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Daten MaP-Erstellung

**Zus. Quelle**

**Datum** 27.06.2018

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010**

13.01.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Kaiserstuhl		
<b>Art-Code</b> 1083	<b>dtsh. Name</b> Hirschkäfer	<b>wiss. Name</b> Lucanus cervus	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27911341310010		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Hirschkäfer zwischen Amoltern, Kiechlingsbergen, Oberbergen und Schelingen		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	31	<b>Fläche (m²)</b>	268650
<b>Kartierer</b>	Waldbiotopkartierung (WBK)	<b>1. Kartierdatum</b>	09.04.2019	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	6

**Beschreibung**

Die Erfassungseinheit setzt sich aus Traubeneichen-Mischwäldern sowie aus Buchen- bzw. Buntlaubbaum-Mischwäldern mit Eichenanteilen auf überwiegend trockenen und warmen Standorten zusammen. Im Rahmen der Kartierung der FFH-Lebensraumtypen des Offenlandes sowie der Fledermauserfassung (Netzfänge) wurden hier fünf aktuelle Hirschkäfernachweise zwischen dem 28.05.2018 und dem 27.06.2018 erbracht. Aus der Umgebung des Ohrbergs liegen zwei weitere Artnachweise (Juni 2014 bzw. Juni 2015) von Reinhold Treiber (LEV) grenznah zum FFH-Gebiet vor.

Abgrenzung der Lebensstätte anhand von Forsteinrichtungsdaten, die aufgrund des hohen Anteils an Privatwald aber nur für einzelne Bereiche vorlagen. Deswegen wurden ergänzend geeignete Flächen aus der Waldbiotopkartierung (Eichenwälder) ausgewählt. Auch die Festlegung auf ein flächenhaftes Vorkommen wäre für den großen Waldkomplex zwischen Amoltern, Kiechlingsbergen, Oberbergen und Schelingen fachlich denkbar gewesen. Ein Vorkommen in weiteren, nicht als Lebensstätte erfassten Bereichen ist wahrscheinlich, bleibt aber einer weiteren, detaillierteren Kartierung vorbehalten. Gleiches gilt für die Waldbereiche um den Totenkopf, wo keine aktuellen Artnachweise vorliegen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	männlich	<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			
<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung				
<b>Zus. Quelle</b>	MILVUS GmbH				
<b>Datum</b>	27.06.2018				

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	männlich	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			
<b>Quelle</b>	Daten MaP-Erstellung				
<b>Zus. Quelle</b>	MILVUS GmbH				
<b>Datum</b>	31.05.2018				

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010**

13.01.2021

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle** MILVUS GmbH  
**Datum** 30.05.2018

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b> Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b> adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle** MILVUS GmbH  
**Datum** 28.05.2018

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b> Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Naturschutzverbände, sonstige  
**Zus. Quelle** Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)  
**Datum** 28.06.2015

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b> Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle** Naturschutzverbände, sonstige  
**Zus. Quelle** Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)  
**Datum** 29.06.2014

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 203 Kaiserstuhl ( 100%)

**TK-Blatt** 7811 ( 38%)  
 7812 ( 62%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Die gutachtliche Gesamtbewertung für diese Erfassungseinheit ist gut (B). Die Habitatqualität ist gut und Beeinträchtigungen sind keine ersichtlich. Der Zustand der Population liegt aufgrund der wenigen Nachweise bei Wertstufe C.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360037	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	31.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1 Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle	MILVUS GmbH			
Datum	31.05.2018			

## 2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360038	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	30.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1 Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle** MILVUS GmbH  
**Datum** 30.05.2018

---

## 3. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360039	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	28.05.2018
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>				

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle** MILVUS GmbH  
**Datum** 28.05.2018

---

## 4. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360040	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	27.06.2018
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>				

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	männlich	<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

---

**Quelle** Daten MaP-Erstellung  
**Zus. Quelle** MILVUS GmbH  
**Datum** 27.06.2018

---

## 5. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360041	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>				

---

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m<sup>2</sup>,%)**  
**Stadium** **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

---

**Quelle** Naturschutzverbände, sonstige  
**Zus. Quelle** Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)  
**Datum** 29.06.2014

---

## 6. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27911341360042	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	28.06.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0	
<b>Shape Export</b>				

---

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m<sup>2</sup>,%)**  
**Stadium** **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

---

**Quelle** Naturschutzverbände, sonstige  
**Zus. Quelle** Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)  
**Datum** 28.06.2015

---